Kinderschutzbund Erlangen

JAHRESRÜCKBLICK 2018

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen e.V.
die lobby für kinder & jugendliche

Inhalt

03 Vorwort

04 Verein und Vorstand

05 Auf einen Blick

06 ELTERNTALK Jubiläum

08 ELTERNTALK Kongress

09 Elterntelefon

10 Ferienbetreuung

11 Kinder- und Jugendtelefon

12 Kinderschutztage

13 Kinderschutzbund unterwegs

14 Weltkindertag – eine Frage der Bildungsgerechtigkeit

16 Mitarbeiterfest

17 Neue Homepage

18 Kurz berichtet

20 Ehre, wem Ehre gebührt

21 Personalien

22 Pressespiegel

24 Unsere Angebote

25 Wir waren dabei...

26 Vielen Dank den Spendern und Helfern

IMPRESSUM

Herausgeber: **Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Erlangen e.V.**
Strümpellstraße 10, 91052 Erlangen
Redaktion: Ute Auschel, Katrin Kordes, Mathilde Lins, Angelika Will
Mitarbeiterinnen: Gabriele Heller, Elke Joswig-Mai, Birgitta Lechner, Marlene Lemmer
Layout: Katrin Kordes
Gestaltung: Agentur <zuhœren>

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Erlanger Kinderschutzbundes,

ich wünsche Ihnen allen ein schönes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2019!

Für den Erlanger Kinderschutzbund stand das Jahr 2018 ganz im Zeichen von personeller Veränderung. Nachdem unsere Geschäftsführerin in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war, haben wir die Geschäftsstellenleitung noch breiter aufgestellt. Nun managt Kathrin Lipp die Verwaltungsseite und Elke Joswig-Mai hat die pädagogische Leitung inne. Zudem haben wir uns entschieden, die Koordination des Kinder- und Jugendtelefons ebenfalls Elke Joswig-Mai zu übertragen, und damit diese Funktion hauptamtlich zu besetzen.

Auch die Koordination der Familienpatenschaften im Bündnis für Familien der Stadt Erlangen haben wir neu besetzt. Katrin Link nimmt seit 15. September diese anspruchsvolle Aufgabe wahr und bringt eine Menge Ideen und Schwung mit. Sie folgt Michaela Kanawin nach, die die Familienpat/innen mit viel Sachverstand und Herzblut seit 2013 betreut hat. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit und wünschen ihr für ihren Unruhestand alles Gute!

Das war jedoch nur der erste Schritt. Denn nichts ist beständiger als die Veränderung. Tatsächlich brauchen wir in den verschiedensten Bereichen Verstärkung: Zum einen, um lang gediente Honorarkräfte in den Bereichen „Sicher-Stark-Frei“, Elternkurse Starke Eltern-Starke Kinder® oder Ferienbetreuung verabschieden zu können, zum anderen, um Projekte wie z.B. die Medienlöwen weiter zu entwickeln.

Ein richtig schweres Unterfangen ist es, eine ehrenamtliche Schatzmeister/in zu finden, der die nötigen Voraussetzungen mitbringt. Bis zur Jahreshauptversammlung am 28. Februar 2019 müssen wir dafür eine Lösung gefunden haben. Denn zu diesem Zeitpunkt gibt Irmi Scholz, eine unserer verdientesten Mitarbeiterinnen ihr Amt auf.

Auch ein ganz neues Projekt steht in den Startlöchern: die Hebammenzentrale, die es werdenden Müttern leichter machen soll, eine Hebamme zu finden, und die den Hebammen Verwaltungsaufgaben abnehmen soll und ihnen dadurch mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben lässt.

Gelingen uns Schritte auf diesem Weg der Erneuerung, werden wir die bevorstehenden Aufgaben auch 2019 lösen - zusammen mit den „Neuen“ und vor allem mit Euch/Ihnen allen, die schon seit langem für uns tätig sind - ehrenamtlich, auf Honorarbasis oder hauptamtlich.

Das ist der richtige Moment, mich bei allen zu bedanken: für die unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Abläufe bei uns auszeichnet. So wird mir nicht bang, wenn ich an 2019 denke.

Wir über uns

Vorstand

Angelika Will	Vorsitzende
Ute Auschel	Stellvertretende Vorsitzende
Katrin Kordes	Stellvertretende Vorsitzende
Mathilde Lins	Schriftführerin
Irmgard Scholz	Schatzmeisterin
Marlene Lemmer	Beisitzerin
Ilse Achleitner	Beisitzerin
Birgitta Lechner	Beisitzerin
Dr. Sabine Schagerl	Beisitzerin

Geschäftsstelle

Kathrin Lipp
Elke Joswig-Mai

Mitarbeiterinnen

Ursula Pesserl	Begleiteter Umgang
Anne Gick	Familienpaten Landkreis
Michaela Kanawin / Katrin Link	Familienpaten Stadt
Gabriele Heller	ELTERNTALK

Mitgliederstand 12/2018: 540
Ehrenamtliche Stunden 2018: 10 300

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen e. V.
Strümpellstraße 10
91052 Erlangen
Telefon 09131/20 91 00
dksberlangen@web.de
www.kinderschutzbund-erlangen.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Fr	**9.30 – 12.00 Uhr**
Mo – Do	**15.00 – 17.30 Uhr**

In den Ferien Di und Do 9.30 – 12.00 Uhr

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen e.V.
die lobby für kinder & jugendliche

Unsere Spendenkonten

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
IBAN: DE92 7635 0000 0000 0542 14, BIC: BYLADEM1ERH
Raiffeisen-Volksbank Erlangen
IBAN: DE27 7636 0033 0000 0526 47, BIC: GENODEF1ER1

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden und Mitgliedsbeiträge können von der Steuer abgesetzt werden.
Online-Spenden über www.kinderschutzbund-erlangen.de.

Der KSB Erlangen auf einen Blick

Beratung	Elternschule	Eltern-Kind-Angebote	Schüler	Trennung und Scheidung	Babysitter
Psycholog. Beratung für Eltern in Erziehungsfragen	Elternbriefe	PEKiP-Kurse	Gewaltprävention „Sicher-Stark-Frei“	Begleiteter Umgang (BU)	Babysitter-Ausbildung
Rechtsberatung für Mitglieder, Kinder und Jugendliche	Vorträge Gesprächskreise	Spielend die Welt erobern	Ferienbetreuung für Grundschüler	UmgangsCafé	Babysitterliste
Kinder - und Jugendtelefon (KJT)	Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder®“	Musikgarten	Medienlöwen		
Elterntelefon (ET)	ELTERNTALK	Eltern-Kind-Gruppen			
Stillberatung	Marte Meo Elterncoaching				
Hochbegabung					

Besondere Lebenslagen	Öffentlichkeits-arbeit	Fortbildung	Vernetzung	Leihbücherei
Arbeitskreis „Krankes Kind“	Info-Stände	Angebote für Haupt- und Ehrenamtliche	Mitarbeit in Arbeitskreisen und im Bündnis für Familien (ER und ERH)	Bücher zu Erziehungsfragen
Hilfe für Kinder in Notlagen, Notfallfonds ER, ERH	Pressearbeit	Interne Arbeitsgruppen	Jugendhilfeausschuss ER und ERH	Kinderbücher zu pädagogischen Themen
Beratung zu sexuellem Missbrauch	Homepage Facebook	Ausbildung und Supervision für Ehrenamtliche		
Familienpaten ER und ERH	Info-Material	Gewusst wie! Fortbildung für Flüchtlingshelfer		

ELTERNTALK Jubiläum

Bereits letztes Jahr haben wir bereits ausführlich über unser rekordverdächtiges Projekt ELTERNTALK berichtet. Und was auch wir uns in dieser Dimension gar nicht vorstellen konnten, ist passend zum Jubiläumsjahr eingetreten: statt 394 Talkrunden waren es im vergangenen Jahr sage und schreibe 722 Talks mit 3719 Teilnehmer/innen aus den verschiedensten Ländern, jedoch überwiegend aus dem türkischen oder arabischen Kulturkreis.

In privaten Runden unter Anleitung einer geschulten Moderatorin finden solche Gespräche zu Erziehungsthemen statt, in Erlangen jetzt bereits seit 10 Jahren. Aufgehängt ist ELTERNTALK bei der Aktion Jugendschutz Bayern e.V., und der Kinderschutzbund Erlangen ist einer von aktuell 43 Standortpartnern in Bayern. Und der erfolgreichste!

Um auf 10 Jahre ELTERNTALK zurückzublicken, fand im Frühjahr 2018 ein Festakt im Kreuz+Quer am Bohlenplatz statt. Für die musikalische Umrahmung sorgten Kerstin Stierstorfer und Yasmin Kösters mit ihrer Gitarrenmusik. Lateinamerikanische Tänze begleiteten uns beschwingt durch die Feier.

Neben den Erlanger Kooperationspartnern Stadtjugendamt, Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises, Gesundheitsamt und BildungEvangelisch, ließen es sich auch Vertreter des Bayerischen Kinderschutzbundes und der Aktion Jugendschutz Bayern e.V. mit Beatrix Benz an der Spitze nicht nehmen, mit zu feiern und das Projekt und die überaus erfolgreiche Umsetzung in Erlangen zu loben.

Alles begann im Jahr 2008 mit der Anfrage von Luitgard Kern aus dem Gesundheitsamt, die uns sehr schnell davon überzeugte, die Trägerschaft zu übernehmen. Die beiden Jugendämter aus Stadt und Landkreis sowie das Gesundheitsamt und Bildung Evangelisch sind bis heute wertvolle Kooperationspartner. So erstaunt es auch nicht, dass Markus Meyer als Vertreter des Stadtjugendamtes und Evi Bauer als Vertreterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie unter den Festgästen waren. Ihre „Chefs“ Heike Krahmer und Reinhard Rottmann waren zu diesem Zeitpunkt in Rosenheim auf einer Jugendamtsleitertagung. Aber sie ließen es sich nicht nehmen, uns mit Hilfe der modernen Medien eine Videobotschaft zukommen zu lassen. Eine tolle Idee, die bei allen gut ankam!

Auch Hans-Dieter Bott und Ludwig Ecker vom Landesverband Bayern des Kinderschutzbundes überbrachten ihre Glückwünsche und hörten sich interessiert an, wie das Konzept gelingen konnte. Denn gelungen ist es tatsächlich, wenn man bedenkt, dass bis Dezember 2018 bereits 11 575 Mütter und Väter in

insgesamt 2367 Talks davon profitieren konnten, sich zu Themen wie Fernsehen, Taschengeld, Veränderungen in Familien wie Umzug, Erkrankung eines Elternteils oder neue Schule, Erziehungs- oder auch Suchtthemen in moderierten Talkrunden auszutauschen.

ELTERNTALK Jubiläum

Beatrix Benz von der Aktion Jugendschutz machte in ihrem Grußwort deutlich, wie sehr sie das Engagement in Erlangen schätzt, insbesondere das der Moderator/innen und der Regionalbeauftragten Gabriele Heller. Elisabeth Ziesel, die ebenfalls extra aus München angereist war, ließ zusammen mit unserer Regionalbeauftragten der ersten Stunde Dr. Annekathrin Preidel nochmal die Anfänge des Projekts in Erlangen Revue passieren. Und auch bei uns galt wie andernorts: aller Anfang ist schwer. Im Rückblick stellen wir fest, dass es einer großen Portion Gelassenheit, der vorbehaltlosen Unterstützung der Kooperationspartner, aber vor allem den Moderator/innen und ihren Regionalbeauftragten zu verdanken ist, dass wir heute so erfolgreich sind.

Im Mittelpunkt standen dann auch die engagierten Moderator/innen mit ihrer aktuellen Koordinatorin Gabriele Heller und ihrer Vorgängerin Dr. Annekathrin Preidel.

Gabriele Heller stellte den Festgästen mit Hilfe einer Präsentation alle Moderator/innen vor. Jede einzelne war darin mit einem Plakat zu sehen, auf dem stand, warum ELTERNTALK für diejenige eine lohnenswerte Aufgabe ist. Anschließend verteilten Ute Auschel und Angelika Will Rosen und Urkunden als kleines Zeichen der Anerkennung für die geleistete Arbeit und das überdurchschnittliche Engagement.

Und damit war noch lange nicht Schluss. In einer „Showeinlage“ zeigte Zauberer Carlos alias Karl-Heinz Zündt sehr eindrücklich und unterhaltsam, wie überaus zauberhaft seine Kunst ist.

Manches Gespräch beim abschließenden Buffet kreiste dann auch darum, ob der eine oder andere Zaubertrick nicht vielleicht doch Hexerei war!

Weitere Informationen zu Elterntalk finden Sie hier: http://www.kinderschutzbund-erlangen.de/elterntalk/

ELTERNTALK - Kongress in Ingolstadt

An einem wunderschön sonnigen Tag im Oktober fuhren wir zu siebt mit der Bahn zum ELTERN-TALK-Kongress nach Ingolstadt. Wir freuten uns sehr auf den Kongress. Unsere Vorfreude sprang wohl auch auf andere Fahrgästen und die Zugbegleiterin über, denn schon bald wurden wir von ihnen angesprochen und erzählten natürlich gerne, weshalb wir auf dem Weg nach Ingolstadt waren. Am Bahnhof in Ingolstadt trafen wir Moderatorinnen aus anderen Standorten (insgesamt gibt es inzwischen 46 Standorte). Mit dem Bus fuhren wir dann gemeinsam das letzte Stück und erreichten gerade rechtzeitig das Stadttheater, in dem der Kongress stattfand. Dort trafen wir zu unserer Freude Ute Auschel und Angelika Will, die sich ebenfalls auf den Weg nach Ingolstadt gemacht hatten.

Bayerns Familienministerin Kerstin Schreyer eröffnete den Kongress und würdigte in ihrem Grußwort ELTERNTALK als ein sehr erfolgreiches Projekt, mit denen Erziehungskompetenzen von Eltern gestärkt werden. Weitere Vorträge folgten. Dr. Christine Hofbauer richtete ihren Blick auf die Unterschiedlichkeiten von Familien, Prof. Dr. Carola Iller auf informelles Lernen. Das Fazit beider Vorträge war: ELTERTALK ist ein hervorragendes und in seiner Art einzigartiges Projekt, um Eltern miteinander ins Gespräch zu bringen, den Moderatoren/innen kommt dabei eine wichtige Schlüsselrolle zu.

Nach dem anschließenden, leckeren Mittagessen konnten wir gemütlich über den „Markt der Möglichkeiten“ im Foyer des Theaters schlendern. Dort präsentierten sich viele Vereine und Organisationen, die Eltern bei Erziehungsfragen Unterstützung und Orientierung geben. So informierte z.B. das Deutsche Kinderhilfswerk über Kinderrechte, das Bayerische Landesjugendamt verteilte informative Elternbriefe und der Verband alleinerziehender Mütter und Väter stellte sein Angebot vor.

Bei den „Runden Tischen“, die sehr beliebt waren, bestand die Möglichkeit, mit den anderen Teilnehmern über Themen rund um Medien, Konsum und Suchtprävention ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung neigte sich schon langsam dem Ende zu, dann kam noch ein weiterer Höhepunkt. Die Tanzgruppe KalaSangam aus Erlangen und der Jongleur MAD-HIAS aus Beilngries zeigten ihre mitreißenden Shows.

Zufrieden, voll mit Eindrücken, anregenden Gesprächen mit Kollegen/innen und auch etwas müde machten wir uns auf den Heimweg.

Luitgard Kern vom Gesundheitsamt, eine engagierte Unterstützerin von ELTERNTALK, fuhr mit uns zusammen nach Erlangen zurück. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten ELTERTALK - Kongress in zwei Jahren.

Elterntelefon – ein Angebot für alle Eltern

Wer kennt das nicht,

Einschlafprobleme,

Streit,

Trotzphasen,

Pubertät,

Schulprobleme

Ihnen wird alles zu viel,

Sie wissen nicht mehr weiter…

und, und, und….

Das Elterntelefon bietet in diesen schwierigen Situationen vertrauliche, kostenlose und anonyme Beratung an. Wir hören zu, ohne zu werten. Denn oftmals bringt bereits das Gespräch mit einer neutralen Person Entlastung.
Bundesweit gibt es 40 Elterntelefone, die alle im Netzwerk der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Kinder- und Jugendtelefone und Elterntelefone zusammengeschlossen sind. Die BAG ist unter anderem für statistische Auswertungen, Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung von Ausbildungsrichtlinien und bundesweite Fortbildungen verantwortlich. Des weiteren bietet sie einmal im Jahr ein Treffen aller Koordinatoren der Elterntelefone an.

Im vergangenen Jahr konnten wir drei neue Beraterinnen gewinnen. Vor dem Einsatz am Telefon absolvierten sie eine ca. 70 stündige Ausbildung mit

anschließender Hospitation. Damit leisten derzeit 16 Berater/innen ehrenamtlichen Telefondienst.

Zu ihrer Unterstützung und Entlastung wurden 11 Supervisionstermine angeboten. Zusätzlich fanden verschiedene Fortbildungen statt:

- „Rechtsfragen und Jugendschutz“, Katrin Kordes, Juristin des Erlanger Kinderschutzbundes
- Workshop „Paroli den Parolen“ zum Thema Rechtsradikalismus und den Umgang damit als Berater am Telefon, Dr. Jürgen Pelzer, Diakonie-Kolleg Nürnberg
- „Schwangerschaften bei Mädchen“, Silke Beissel, Pro Familia Nürnberg

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter/Innen für ihren ehrenamtlichen Einsatz!

Zuhören und Weiterhelfen – Ihre Mitarbeit ist gefragt!
Wir bilden Sie aus als

Ehrenamtliche Berater/in am Telefon

für das Elterntelefon und das Kinder- und Jugendtelefon.
Wir suchen Männer und Frauen, die montags bis freitags 14 bis 20 Uhr ehrenamtlich in unseren Beratungsteams mitarbeiten.
Mehr Infos unter www.kinderschutzbund-erlangen.de

Ferienbetreuung

Abschied nach 13 Jahren Ferienbetreuung

Maria Lunkenbein-Löw hat sich von der Ferienbetreuung in Spardorf bzw. Marloffstein verabschiedet. Aber als Familienpatin bleibt sie dem Kinderschutzbund verbunden.

In 13 Jahren hat sie Impulse und Maßstäbe gesetzt für die inhaltliche Arbeit, wie sie sein sollte. Sie wurde in all den Jahren von Eltern und Kindern gleichermaßen geschätzt, und wir werden sie mit Sicherheit sehr vermissen.

Für sie gehörten die Konzeptentwicklung, die Planung jeder einzelnen Ferienbetreuung im Team, die akribische Vorbereitung und die Durchführung zusammen. Ihre Mitarbeiterinnen Carola Rödel, Ida Stetter, Klaudia Meier-Gügel und Carole Tchacouté haben diesen Stil mit ihr getragen und umgesetzt.

Spielen, sich bewegen, kreativ sein, Ruhephasen, gemeinsame Mahlzeiten, Lesen, Gespräche – all das ergab einen Rhythmus, der diese Betreuung zu einer runden Sache machte.

Und dann gab es immer noch ein Highlight, das gemeinsam mit allen Kindern entwickelt wurde. Oft war es ein Theaterprojekt als Form des Lernens „mit Kopf, Herz und Hand“. Da fand jedes Kind seinen Platz. Ging es doch nicht nur um die Besetzung der Rollen, sondern auch um Ideen für das Drehbuch, um das Basteln der Kulisse oder der Eintrittskarten und vieles mehr. Am letzten Ferientag kamen dann die Eltern und das Stück wurde uraufgeführt. Wie erfüllt und stolz dann die Kinder waren!

Einmal gab es sogar eine Kinderkunstausstellung, bei der ebenfalls am letzten Betreuungstag die Eltern die Kunstwerke bestaunen konnten. Eröffnet wurde diese „Vernissage“ übrigens von einem richtigen Bürgermeister, damals Bernd Höhlein aus Spardorf.

Und natürlich ging es da auch mal drunter und drüber. Aber auch dafür gab es ein festes Ritual: eine Friedenskonferenz. Diese war schon manchmal nötig zur Klärung starker emotionaler Aufladung.

Über all das hat Maria Lunkenbein-Löw auch einen Fachaufsatz verfasst, der ihren Ansatz beschreibt. Aus unseren Unterlagen geht hervor, dass sie insgesamt knapp 50 Ferienbetreuungen mit etwa 900 Kindern zwischen 6 und 9 Jahren in altersgemischten Gruppen geleitet hat, 7 bis 8 Stunden am Tag, meist 4 bis 6 Wochen im Jahr!

Bleibt uns nur, uns ganz herzlich zu bedanken für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute!

Als der Kinderschutzbund Erlangen 2004 die erste Ferienbetreuung in den kleinen Ferien (Fasching, Ostern, Pfingsten und Herbst) anbot, war dieses Angebot noch gar nicht selbstverständlich und wurde von vielen Eltern sehr begrüßt. Inzwischen sind unsere beiden Ferienbetreuungen in der Erlanger Rückertschule und an der Grundschule Marloffstein ein Baustein von vielen Ferienangeboten für Schulkinder in Stadt und Landkreis.

Kinder- und Jugendtelefon

Mit Jahresbeginn konnte das bewährte Team der Berater und Beraterinnen am Kinder- und Jugendtelefon eine neue Koordinatorin begrüßen: Elke Joswig-Mai. Sie ist Diplompädagogin und schon seit vielen Jahren beim Gewaltpräventionsprogramm Sicher-Stark-Frei für den Kinderschutzbund Erlangen tätig.

Im Frühjahr hat der Kreisverband Erlangen an fünf Wochenenden sechs neue Telefonberater/innen geschult. Nach erfolgreichen Hospitationen versehen sie nun ihren ehrenamtlichen Dienst am Telefon und verstärken unser Team. Eine Mitarbeiterin konnte die Fortbildung zur E-Mail-Beraterin absolvieren, die von der Nummer gegen Kummer durchgeführt wurde.

Zwei unserer Ehrenamtlichen durften an der Abgeordnetenfahrt von MdB Martina Stamm-Fibich nach Berlin teilnehmen und verbrachten dort drei Tage mit einem abwechslungsreichen und interessanten Programm. Dank an Martina Stamm-Fibich für diese Möglichkeit der Würdigung des Ehrenamtes!

Ende Juli traf sich das Team zu einem gemütlichen Beisammensein im Biergarten am Röthelheim. Es war ein schöner Sommerabend mit interessanten Gesprächen.

Ende Juli haben sich 5 Ehrenamtliche gemeinsam mit der Koordinatorin auf den Weg nach Regensburg zum JbJ (Jugendliche beraten Jugendliche) gemacht. Sandra Schwarzenegger, die Koordinatorin des JbJ, hat für alle Beteiligten ein wunderbares Programm zusammengestellt. So haben wir die Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes Regensburg kennen gelernt, einen Impulsvortrag zum Thema Depressionen gehört, über den wir einen regen Austausch mit den Jugendlichen der Telefonberatung hatten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Gespräche fortgeführt. Als besonderes Schmankerl für alle haben wir den Tag mit einer Stadtführung abgeschlossen. Vielen Dank an Sandra Schwarzenegger für die tolle Organisation dieses Tages und an Susanne Oberbusch für ihr Impulsreferat.

In diesem Jahr gab es für die ehrenamtlichen Berater/innen von KJT und Elterntelefon drei gemeinsame Fortbildungen:

- „Rechtsfragen und Jugendschutz“, Katrin Kordes, Juristin des Erlanger Kinderschutzbundes
- Workshop „Paroli den Parolen“ zum Thema Rechtsradikalismus und den Umgang damit als Berater am Telefon, Dr. Jürgen Pelzer, Diakonie-Kolleg Nürnberg
- „Schwangerschaften bei Mädchen“, Silke Beissel, Pro Familia Nürnberg

Zum Jahresabschluss haben wir uns in unseren Räumen zu einer kleinen Weihnachtsfeier eingefunden. Einer unserer Berater hat diesen Abend mit Märchenerzählungen und einem Märchenquiz mitgestaltet, für den Sieger gab es sogar eine CD mit Märchen für Erwachsene zu gewinnen. Jeder hat eine Kleinigkeit mitgebracht, so dass wir einen schönen gemütlichen Abend hatten.
Im Jahr 2019 werden wir wieder eine Ausbildung starten.

Allen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!

Kinderschutztage in Essen

2018 wurden die Kinderschutztage des DKSB in der Ruhrgebietsmetropole Essen durch dessen Ortsverband (OV) ausgerichtet. Der OV beging gleichzeitig sein 50jähriges Bestehen. Mit einer Feststunde in der Essener Kreuzkirche wurden die Kinderschutztage mit Kinderrechte-Bäumen und unter Mitwirkung des Ruhrkohle-Chores eröffnet.

Die zentrale Botschaft des Abends war die Forderung des Deutschen Kinderschutzbundes, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern. Alle Redner griffen dieses wichtige Thema in ihren engagierten auf.

Im Anschluss wurde die Auftaktveranstaltung im Essener Varieté GOP fortgeführt. Die Teilnehmer hatten große Freude an einer Aufführung der Kinder des dortigen Kinderhauses, die heimische Baudenkmäler artistisch darstellten. Aber auch die Profis des GOP gaben noch eine gekürzte Vorstellung ihres aktuellen Programms zum Besten.

Der nächste Tag der Mitgliederversammlung war sehr arbeitsreich. Sie begann mit einem spannendem Vortrag von Dr. Joachim Rock zum Thema „Rechtsradikalismus und AfD: Aktuelle Entwicklungen und Gegenstrategien“. Anschließend galt es, eine Vielzahl von Anträgen zu hören, zu diskutieren und schließlich darüber abzustimmen. Hier sei nur die „Essener Erklärung“ mit einem Fünf-Punkte-Plan für Bildungsgerechtigkeit erwähnt. Weitere Informationen sind unter dksb.de im Internet zu finden.

Das persönliche Fazit meiner ersten Kinderschutztage: Ich durfte einer Veranstaltung erleben, die mich sehr beeindruckt hat und das große Engagement des DKSB widerspiegelt. *Elke Joswig-Mai*

Wir suchen zum Frühjahr 2019 eine/n

Schatzmeisterin / Schatzmeister

Dabei handelt es sich um ein anspruchsvolles Ehrenamt, verbunden mit einer Mitarbeit im Vorstand.

Voraussetzungen:

- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die auch die Verwaltung eines relativ großen Haushalts erlauben
- Umgang mit entsprechenden Programmen
- Buchhalterische Abläufe
- Bereitschaft im Vorstand mitzuarbeiten, auch über finanzielle Themen hinaus

Bei Interesse bitte per dksberlangen@web.de oder telefonisch unter 09131 / 20 91 00 melden.

Kinderschutzbund unterwegs

Stark durch Erziehung ..

… das war das Motto eines Informations- und Austausch-Vormittags für Familien in Erlangen im Kreuz+Quer, zu dem das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales im Rahmen seiner Kampagne durch die Regierungsbezirke tourte.

Nach der Begrüßung durch Ministerialdirektor Dr. Markus Gruber aus dem Familienministerium, folgten Grußworte der Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens und der stellvertretenden Landrätin Gabriele Klaußner.

Und dann ging es um Themen, die den Eltern heute auf den Nägeln brennen: Elternschaft und Erziehung, die Rolle der Väter auch im Falle einer Trennung, Unterstützung der Kinder auf ihrem Bildungsweg und schließlich digitale Medien. Die Referentinnen Dr. Barbara Wilhelm von der Ludwig-Maximilians-Universität in München und Dr. Alexandra Langmeyer vom Deutschen Jugendinstitut standen nach jedem Vortrag auch für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Und das wurde auch rege genutzt.

In den Pausen und am Ende der Veranstaltung gab es einen Infomarkt rund um das Thema Familie , bei dem neben den KoKis, den Beratungsstellen, dem Bündnis für Familien, dem Grünen Sofa, den Familienstützpunkten mit ihren familienpädagogischen Einrichtungen auch der Kinderschutzbund vertreten war. Wir waren überrascht, wie viele Eltern mehr wissen wollten. So viele Fragen werden nicht immer gestellt.

Und eines fiel auch auf. Der Anteil der Väter war signifikant höher als bei vergleichbaren Veranstaltungen. Und einer brachte es im Gespräch auf den Punkt:“… als Eltern sind wir doch ein Team. Wäre schade, wenn einer vom Team nicht dabei wäre!“

Erlangen liest ..

... war ein kleines aber feines Lesefestival für Kinder und Familien im E-Werk. Bekannte Kinderbuch-

Autoren lasen aus ihren Werken. Der Erlanger Kinderschutzbund war auch dabei mit einem Buchstaben-Rätsel für Kinder. Zu gewinnen gab es natürlich Bücher!

Der Uni-Familientag ..

... mit vielen abwechslungsreichen Spiel- und Bastelangeboten verschiedener Anbieter für die Kinder der FAU-Angestellten war auch für uns wieder eine gute Gelegenheit, die Angebote des Kinderschutzbundes bekannt zu machen. Wieder einmal wurde unser Angelspiel den ganzen Tag von Kindern in Beschlag genommen. In Gesprächen mit Eltern konnten wir feststellen, dass die meisten von ihnen bereits mit unseren Angeboten vertraut sind. Es war ein gut besuchtes Fest, das Familien und Anbietern sehr viel Spaß machte.

Weltkindertag 2018 ...

Mogelpackung Bildungs- und Teilhabepaket – halbvoll ist halbleer, wenn es um Bildung geht.

Das war das Thema, unter das der DKSB den diesjährigen Weltkindertag gestellt hat: Bildungsgerechtigkeit in Deutschland - sie ist nicht wirklich gegeben! Denn: Bildung ist teuer, und daher sind für sozial benachteiligte Kinder die Bildungschancen noch immer besonders schlecht. Das seit 2011 aufgesetzte Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) ist nicht geeignet, Bildungsgerechtigkeit herzustellen.

Das Bildungs- und Teilhabepaket soll Kindern aus sozial benachteiligten Familien bessere Zukunftschancen und die Teilhabe an Bildung und gesellschaftlichen Aktivitäten ermöglichen. Es beinhaltet konkret:

- Leistungen für Lernförderung/Nachhilfe
- Übernahme von Kosten für gemeinsames Mittagessen in Schule oder Kindertagesstätten
- Kostenübernahme von Klassenfahrten und Tagesausflügen
- Leistungen für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben wie z.B. Vereinsbeiträge für Sport und Musik, Theater und Kunst sowie
- Schulbeihilfepaket - 100 EUR pro Schuljahr.

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung! Bildung ist eine wichtige Grundlage für die Verwirklichung von individuellen Lebenschancen sowie der sozialen und kulturellen Teilhabe.

Da sich der DKSB für das Recht aller Kinder auf eine bestmögliche Förderung ihrer Bildung und Erziehung einsetzt und es sein erklärtes Ziel ist, für alle Kinder Bildungschancen zu realisieren, liegt ihm das Thema Bildungsgerechtigkeit besonders am Herzen.

Der Weltkindertag sollte dazu beitragen, dass Öffentlichkeit und Politik sich dieses Themas wieder einmal annehmen und sich bewusst werden, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

An dem Beispiel des **Schulbeihilfepakets** - einer Leistungskomponente des BuT - lässt sich die Problematik gut veranschaulichen. Kinder aus Familien, die staatliche Transferleistungen beziehen, wie z.B. Hartz IV, bekommen jedes Schuljahr 100 EUR ausgezahlt, um damit den persönlichen Schulbedarf zu decken. Davon können z.B. Schreib- und Rechenmaterialien, Hefte, Arbeitshefte, aber auch Sportbekleidung und Schulranzen gekauft werden.

Ob ein Budget von 100 EUR ausreicht, wollten wir zusammen mit Vertretern aus der Politik eruieren. Unserer Einladung zu einem Testeinkauf folgten die zweite Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens, Christian Zwanziger vom Bündnis 90/die Grünen, Matthias Fischbach und Sigrid Oswald-Sensing von der FDP und Philipp Dees von der SPD. Sie wurden unterstützt von Heike Dittrich, Vertreterin der ARGE, und von Monika Michali, Geschäftsführerin des Erlanger Bündnisses für Familien.

Anhand einer Einkaufsliste für die 1.Klasse einer Erlanger Grundschule im Schuljahr 2018/2019 sollten die Politiker für die Einschulung einkaufen. Es wurde schnell offensichtlich, dass 100 EUR zu wenig waren, um den Schulbeginn eines Erstklässlers zu finanzieren - entweder gab es keinen Schulranzen oder es fehlten wesentliche Teil der Grundausstattung wie Arbeitshefte oder Sportschuhe.

Fazit: 100 EUR sind definitiv zu wenig! Studien zufolge werden bundesweit zwischen 200 und 400 EUR ausgegeben - je nach Klassenstufe und Schulform.

Bildung ist teuer und eine enorme Belastung für jede Familie, ganz besonders jedoch für eine sozial benachteiligte Familie.

So ist beispielsweise eine von Sozialleistungen lebende Familie mit drei Kindern nicht in der Lage, mittels des

... eine Frage der Bildungsgerechtigkeit

Schulbeihilfepakets sämtliche Schulmaterialien, zusätzliche Arbeitshefte und Materialgelder zu zahlen, ganz zu schweigen von den Ausgaben für neue Sportschuhe und -kleidung für alle Kinder.

Noch schwieriger gestaltet es sich für Familien, deren Einkommen knapp über der Bemessungsgrenze für Sozialleistungen liegt und die daher keinerlei staatliche Unterstützung erhalten. Für diese Familien ist der Schuljahresbeginn eine besonders große Herausforderung, können sie doch nicht einmal auf das Schulbeihilfepaket zurückgreifen.

Die Tagesschau meldete am 27. August 2018, dass 1.006.163 Schüler in 2018 staatliche Hilfe beim Schulbedarf, das sog. Schulbeihilfepaket, erhielten.

Auch in Erlangen erleben wir diese Problematik. Für unsere Politiker war es interessant zu erfahren, dass 1300 Kinder in der Stadt Erlangen das Schulbeihilfepaket beziehen (seitens des Landkreises ERH lagen uns leider keine Zahlen vor) und es eine hohe Dunkelziffer an Kindern aus Familien gibt, deren Einkommen geringfügig zu hoch ist, als dass sie das Schulbeihilfepaket bekämen.

Darüber hinaus konnten wir mit ihnen weitere Defizite der Förderung durch das BuT aufgreifen:

- Gesellschaftliche Teilhabe: 10 EUR pro Monat reichen nicht aus, um Sport- oder Kulturangebote wahrzunehmen.
- Lernförderung: Die Beantragung ist komplex und bürokratisch, die Bewilligung zu restriktiv (erst bei akuter Gefährdung der Versetzung).

Insgesamt wird deutlich, dass aktuell die Förderung von Kindern mittels des BuT unzureichend ist – es ist zu bürokratisch und die Zuschüsse sind zu niedrig.

Der Kinderschutzbund Erlangen versucht, betroffenen Familien zu helfen und sie bei den Bildungskosten zu entlasten. Der Erlanger Bildungsfonds bzw. der Notfallfonds des KSB vergibt Spenden, die Spardabank Nürnberg unterstützt Kinder mit kostenlosen Schulranzen. Aber diese Form der Unterstützung für mehr Bildungsgerechtigkeit ist natürlich nur limitiert und nicht flächendeckend möglich.

Es muss sich unbedingt etwas ändern - und das sowohl im Bewusstsein der Menschen und der Gesellschaft als auch bei den eigentlichen Maßnahmen für eine bessere Bildungsgerechtigkeit. Nur dann kann es gelingen, dass sich die Bildungschancen für alle Kinder verbessern!

Allerdings reicht ein Sensibilisieren für dieses Thema nicht aus.

Entsprechend hat der Deutsche Kinderschutzbund folgende Forderungen formuliert, damit es in Zukunft keine "Mogelpackung Bildung" mehr gibt:

- Kostenfreiheit für alle Schulmaterialen für alle Kinder
- Individuelle Lernförderung für alle Kinder
- Einbeziehung der Bildungskosten in den Regelsatz für Kinder und Jugendliche und damit Abschaffung des Bildungs- und Teilhabepaketes
- regelmäßige Erfassung der Bildungskosten
- Sensibilisierung für die hohen Bildungskosten

Es war schön zu sehen, dass sich unsere eingeladenen Gäste aus der Politik so viel Zeit für unsere Aktion genommen haben und sich intensiv mit uns und unserem Anliegen auseinandergesetzt haben. Bildungsgerechtigkeit liegt ihnen am Herzen und sie wollen sich für die Verbesserung der Bildungschancen sozialschwacher Kinder stark machen. Wir bedanken uns herzlich für ihr Kommen!

Dass unsere Aktion direkt in den Gesetzesentwurf der Bundesregierung ("Starke-Familien-Gesetz") mündete, hat selbst uns überrascht...

Mitarbeiterfest

Wie in jedem Jahr haben wir auch in diesem Sommer zum Mitarbeiterfest eingeladen – ein fester Programmpunkt für Ehrenamtliche, Honorarkräfte und Angestellte des Kinderschutzbundes. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt und wir konnten nicht in den Garten gehen. Mit viel Geschick waren der obere Gruppenraum und das Büro umgeräumt und geschmückt worden.

Zum erlesenen Buffet hatten alle etwas beigesteuert. Beim leckeren Essen war endlich einmal Gelegenheit, Mitarbeiterinnen aus anderen Gruppen zu treffen oder sich zu aktuellen Themen auszutauschen.

Angelika Will begrüßte alle und stellte die einzelnen Gruppen einander vor. Elterntelefon, ELTERNTALK, KJT, BU, Bürodienst, Vorstand, „Krankes Kind“, Fa-

milienpaten ... alle Gruppen waren vertreten. Und manch eine konnte sich mehrmals melden. Das Ehrenamt steht im Kinderschutzbund immer noch im Mittelpunkt, auch wenn es durch fachliche Begleitung immer professioneller geworden ist. Und natürlich gab es auch wieder ein kleines Geschenk für alle als Ausdruck der Wertschätzung der vielfältigen Arbeit im Kinderschutzbund.

Katrin Kordes hatte einen Rückblick auf das vergangene Jahr in Bildern zusammengestellt und präsentierte ihn als Abschluss unseres Festes.

Das Aufräumen ging gemeinsam verblüffend schnell. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr – dann hoffentlich wieder im Garten...

Neue Homepage

Endlich: Unsere neue Homepage ist fertig!

Als wir uns vor etwa 15 Jahren unsere erste Homepage zulegten, meinten viele, so etwas sei doch gar nicht nötig. Wer schaut denn schon ins Internet, wenn er den Kinderschutzbund sucht. Inzwischen ist sie unentbehrlich geworden, so sehr haben sich die Zeiten geändert!

Unter **www.kinderschutzbund-erlangen.de** sind alle wichtigen Informationen über uns verfügbar, und der erste Kontakt läuft meistens über die Homepage. Auch Anmeldungen zu Kursen und zur Ferienbetreuung sind schon lange online möglich und inzwischen obligatorisch.

Aber auch eine Homepage kommt in die Jahre und muss renoviert werden. Die alte lief über eine veraltete Plattform und war für Handy und Tablet nicht mehr geeignet. Also musste etwas Neues her. Da traf es sich zunächst gut, dass der Bundesverband ein kostenloses System angeboten hatte, mit dem sich unkompliziert Internetauftritte von Orts- und Kreisverbänden gestalten lassen sollten. Leider war das dann doch nicht so einfach...

Wir bekamen Unterstützung von Marciel Riemann von der Agentur <zuhœren> und nach vielen Sitzungen waren endlich gute Lösungen gefunden – die Homepage sollte bald online gehen.

Dann passierte der Super-GAU: Die alte Homepage hatte sich abgeschaltet und der Kinderschutzbund war Ende Oktober nicht mehr im Internet zu finden!

Jetzt galt es schnell zu handeln und nach den Herbstferien endlich so weit: Die neue Seite wurde erfolgreich hochgeladen!

www.kinderschutzbund-erlangen – hier finden Sie alles über uns, aktuell und zuverlässig. Wir freuen uns über jedes Feedback.

Besuch im Kinderschutzbund

Dass die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach ein verlässlicher Partner ist, durften wir schon vielfach durch diverse Zuschüsse zu unseren Projekten erfahren.

Im Frühjahr besuchte uns der Vorstandsvorsitzende **Johannes von Hebel**, um den Kinderschutzbund Erlangen einmal persönlich kennenzulernen. Und das beschränkte sich nicht nur auf einen Gang durch unsere Räumlichkeiten, vielmehr nahm er sich ausführlich Zeit, sich mit unserer Arbeit und unseren Herausforderungen zu beschäftigen. Es tut gut zu wissen, dass er und die Sparkasse sich für unsere Anliegen interessieren.

kurz berichtet

PEKiP – ein bewährtes Angebot

Das Prager Eltern-Kind-Programm – PEKiP – hat beim Erlanger Kinderschutzbund eine lange Tradition, bereits in den 80er-Jahren gab es PEKiP-Kurse in

der Waldstraße. Seit 2007 werden die Kurse von Indre Matheus geleitet, sie ist Diplomsozialpädagogin und PEKiP-Gruppenleiterin. Mit Geschick, Enthusiasmus und langjähriger Erfahrung begleitet sie junge Mütter und Väter durch das erste Lebensjahr ihres Babys. Da viele Eltern auch für ihre Kinder nach dem ersten Geburtstag eine Gruppe suchten, hat sie das Programm „Spielend die Welt erobern“ entwickelt, das Eltern oft im Anschluss an die PEKiP-Kurse mit ihren Kleinen besuchen. All diese Kurse bringen Leben in unsere Räume!

Neu: unser Präventionskonzept

Prävention ist für uns ein wichtiges Thema, nicht nur für Kinder und Familien, sondern auch in unserem Kreisverband. Wer die Berichterstattung verfolgt, weiß, dass es in jeder Organisation zu Machtmissbrauch und Übergriffen kommen kann. Deshalb haben wir 2018 ein Präventionskonzept für den Erlanger Kinderschutzbund erarbeitet. Vorbild war das bestehende Präventionskonzept der Erlanger Familienpaten.

Es gilt, geeignete Strukturen zu schaffen, die Kinder und Jugendliche vor Machtmissbrauch oder sexuellen Übergriffen schützen und die dafür Sorge tragen, die Grenzen von Familien und ihren Kindern zu achten. Und das gilt für alle Projekte, in die Kinder und Jugendliche involviert sind. Denn im zwischenmenschlichen Umgang kann ein Fehlverhalten einzelner Beteiligter nie ganz ausgeschlossen werden. Es müssen also gute Rahmenbedingungen geschaffen werden, die helfen, Grenzverletzungen zu vermeiden und im Falle eines unakzeptablen Verhaltens eine kompetente Krisenbewältigung gewährleisten.

Ein Arbeitskreis im Kinderschutzbund entwickelte die Bausteine dazu: Gestaltung des Auswahlverfahrens von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, Ausarbeitung eines Ehrenkodexes sowie der dazugehörigen Verhaltensregeln, Beschwerdemanagement sowie ein Krisenplan, der Handlungssicherheit gibt.

Insgesamt sendet das Präventionskonzept damit auch nach außen ein klares Null-Toleranz-Signal in Fällen von jeglichem Fehlverhalten.

Das Familien ABC als App fürs Handy

FAMILIEN ABC
ELTERN.WISSEN.MEHR.
Eine Initiative der Jugendämter von Landkreis Erlangen-Höchstadt und Stadt Erlangen

Die neue App und Homepage des Familien ABC für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt ist für den Familienalltag der ideale Begleiter.

Veranstaltungen der Eltern- und Familienbildung verschiedener Veranstalter sind mit der App schnell zu finden – auch die des Kinderschutzbundes! Ergänzt wird der Kalender mit „Wissenswertem“ und „Videos“ rund um das Familienleben und das gesunde Aufwachsen von Kindern!

kurz berichtet

Erstmals boten wir in 2018 für Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe aus unserer Gewusst wie! Reihe keine Basic-Seminare mehr an, sondern ausschließlich einzeln buchbare Special-Kurse zu sechs verschiedenen Themen, die auf den aktuellen Bedarf in diesem Arbeitsfeld eingingen.

Gemeinsam mit BildungEvangelisch und der Stadt Erlangen wurden Angebote konzipiert zu so unterschiedlichen Themen wie Umgang mit Abschiebungen, Vorbereitung und Begleitung von Anhörungen, Argumentationshilfen gegen Stammtischparolen, Darstellung von Methoden und Materialien zum Deutschlernen sowie Selbstachtsamkeit im Ehrenamt.

Der Kinderschutzbund organisierte im Oktober einen Workshop "Hilfe und Ohnmacht! Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen", der von dem Trauma-Therapeuten Dr. Tilman Rentel geleitet wurde. Neben grundlegenden Ausführungen zum Thema Traumata und dem möglichen Umgang damit – auch über Kulturgrenzen hinweg – erarbeitete Dr. Rentel gemeinsam mit den Teilnehmer/innen mögliche Denk- und Lösungsansätze zu ihren Fragen aus der täglichen Arbeit mit Flüchtlingen. In seiner besonderen, zugewandten Art konnte er für sie in dem Spannungsfeld von Hilfsbereitschaft und Ohnmacht neue Impulse setzen.

Nachdem sich die Brisanz in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit etwas gelegt hat und es nach wie vor ein breites Kursangebot durch verschiedene Organisationen gibt, scheint es sich für 2019 abzuzeichnen, dass wir unsere Kursreihe Gewusst wie! vorerst ruhen lassen.

Die Kooperation mit Carina Harbeuther und Anne-Lore Mauer von BildungEvangelisch sowie Sabrina Fest von der Stadt Erlangen war auch im vergangenen Jahr wieder sehr konstruktiv, und wir bedanken uns herzlich für die angenehme Zusammenarbeit!

Unser Team „Krankes Kind“

Sehr gefreut haben wir uns über das Dankschreiben der Elterninitiative krebskranker Kinder.

ELTERNINITIATIVE KREBSKRANKER KINDER ERLANGEN E.V.

Erlangen, 01.10.2018

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen
Stettenstr. 10
91052 Erlangen

Herzlichen Dank!

Liebe Damen vom Kinderschutzbund,

Sie haben beim diesjährigen Sommerfest der Kinderkrebsstation wieder mit den Kindern gebastelt. Für Ihr langjähriges Engagement zugunsten krebskranker Kinder und Jugendlicher bedanken wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bei Ihnen!

Das onkologische Sommerfest ist für viele Kinder und deren Familien ein wichtiges Ereignis, da sie ganz ungezwungen und ohne Behandlungsmaßnahmen einen gewöhnlichen Tag genießen können. Ihre Unterstützung hat dazu beigetragen, dass wir einen wunderschönen Tag gemeinsam verleben konnten.

Sie haben den Kindern eine große Freude bereitet.

Herzliche Grüße

Leonie Roderus

Klinik mit Poliklinik
für Kinder und Jugendliche
Loschgestr. 15
91054 Erlangen

Seit 1990 besuchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Erlanger Kinderschutzbundes regelmäßig kranke Kinder auf der onkologischen Station der Uni-Klinik für Kinder und Jugendliche. Wie sehr dieses Engagement auch von den Eltern geschätzt wird, hat uns dieser Brief erneut gezeigt.

Ehre, wem Ehre gebührt

Silber für Ute Auschel

Bei der Frühjahrsversammlung des Landesverbandes wurde Ute Auschel mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Kinderschutzbundes ausgezeichnet. Sie wurde ihr von Susanna Kaiser überreicht, Heinz Hilgers, der Präsident des Bundesverbandes gratulierte als erster.

Ute ist seit elf Jahren im Erlanger Kinderschutzbund aktiv, seit 2008 gehört sie dem Vorstand an, 2013 wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden

gewählt. Von Anfang an hat sie sich um die Vergabe von Zuschüsse aus unseren Notfallfonds gekümmert. Sie hört sich die Sorgen und Nöte ihrer Klienten aufmerksam an, prüft die jeweilige finanzielle Situation und unterstützt dann entsprechend. Aber auch in anderen Projekten und Arbeitsfeldern bringt sie sich engagiert ein. Dabei versteht sie es, die Themen von allen Seiten zu beleuchten und ihre fundierte Meinung sehr überlegt zum Ausdruck zu bringen.

Silber für Ilse Achleitner

Auch Ilse Achleitner bekam die silberne Ehrennadel des Deutschen Kinderschutzbundes für ihre Verdienste im Erlanger Kinderschutzbund. Das Mitarbeiterfest war ein schöner Rahmen, um sie mit dieser besonderen Auszeichnung zu überraschen.

Ilse ist seit 2007 Mitarbeiterin im Bürodienst und wurde 2008 in den Vorstand gewählt. Im Büro ist sie als zuverlässige und flexible Ansprechpartnerin für

die unterschiedlichsten Anliegen bekannt. Am Mittwochvormittag ist ihre ruhige und gleichbleibend freundliche Art gefragt, wenn Eltern ins Büro kommen, die finanzielle Hilfe brauchen.

Gold für Katrin Kordes

Bei der Herbstversammlung des Landesverbandes gab es schon wieder eine Auszeichnung für Erlangen: Katrin Kordes erhielt die goldene Ehrennadel des Deutschen Kinderschutzbundes aus der Hand der Landesvorsitzenden Susanna Kaiser.

Katrin ist bereits seit 1997 stellvertretende Vorsitzende des Erlanger Kinderschutzbundes. Als Juristin bietet sie Rechtsberatung an und betreut den Begleiteten Umgang. Jugendhilfeausschuss, Familienpaten, Homepage, Jahresrückblick ... auf allen Gebieten setzt sie sich ein und zeigt, dass sie eine gute Teamplayerin ist, die immer da ist, wenn sie gebraucht wird.

Personalien

20 Jahre im Job!

In diesem Herbst hat Ursel Pesserl ihr 20-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Als wir 1998 den Begleiteten Umgang im Auftrag der Jugendämter übernahmen, stellten wir Ursel Pesserl als pädagogische Fachkraft an. Wer hätte damals gedacht, dass sie diesem Projekt so lange und so erfolgreich erhalten bleiben würde.

Sie berät die Eltern und arrangiert Umgangskontakte in den Räumen des Kinderschutzbundes. Bei diesen Treffen sind geschulte ehrenamtliche Betreuerinnen dabei, die in ständigem Austausch mit Ursel Pesserl stehen.

Die Beratung der Väter und Mütter mit ihren oft sehr schwerwiegenden Problemstellungen, die Arbeit mit den Kindern, die Begleitung der Ehrenamtlichen – all das erfordert viel Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Und beides hat unsere Ursel ... Herzlichen Glückwunsch zum tollen Jubiläum!

Neu im Vorstand ..

..ist Dr. Sabine Schagerl. Zunächst hat sie unser Bürodienst-Team verstärkt, dann wurden schnell weitere Aufgaben für die HNO-Ärztin gefunden: Sie betreut unsere neue Homepage, füttert das Familien-ABC und andere Plattformen mit unseren Terminen und kümmert sich um die Presseveröffentlichungen. Aber auch im Vorstand ist ihr Sachverstand gefragt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Die neue Koordinatorin stellt sich vor:

„Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen."
Friedrich Nietzsche

Mein Name ist Katrin Link und dieses Zitat passt gerade sehr gut zu meiner Lebenssituation. Ich bin seit Oktober 2018 die neue Koordinatorin der Familienpaten Erlangen. Mit meinem Mann, unseren zwei Kindern und unserem kleinen Mischlingshund bin ich im Herbst aus München wieder in die alte Heimat Eckental gezogen und stelle mich nun auch beruflich neuen Herausforderungen. Als studierte Pädagogin und Theater- und Medienwissenschaftlerin aus Erlangen kenne ich die Stadt und das Umland sehr gut. In München sammelte ich intensive Erfahrungen als pädagogische Fachkraft im Bereich Soziale Arbeit mit Familien und jungen Erwachsenen in einer stationären Wohngruppe. Nebenbei widme ich mich momentan einem Masterstudium der Erwachsenenbildung und möchte darauf aufbauend neue Impulse für die praktische Tätigkeit gewinnen.

An der Stelle der Koordinatorin der Familienpaten begeisterte mich von Anfang an die offene und herzliche Art, die die Familienpaten, die Familien und das gesamte Team des Kinderschutzbundes ausmachen. Ich hatte die Aufgabe, in die großen Fußstapfen meiner Vorgängerin Michaela Kanawin zu treten, die das Projekt viele Jahre durch ihr herausragendes Engagement prägte. Bei einem Patentreffen fand im Oktober mit sehr hoher Beteiligung die offizielle Übergabe im Kreise der Familienpaten statt. Im Dezember ermöglichte uns die Weihnachtsgeschenke-Aktion, durch eine großzügige Spende der Rotarier, 48 Kinder zu beschenken und deren Augen zum Strahlen zu bringen. Am Ende des Jahres waren insgesamt 53 Familienpaten in der Stadt Erlangen durch den Kinderschutzbund tätig. Im Jahr 2018 hatten 8 neue Familienpaten die Schulung erfolgreich abgeschlossen."

Pressespiegel

Keine Lernmittelfreiheit

Kinderschutzbund zeigte, dass 100 Euro bei Schulkindern nicht ausreichen

Mit einer Aktion in der Innenstadt machte der Kinderschutzbund am Weltkindertag auf die finanzielle Situation von Hartz4-Empfängern aufmerksam, die für ihre Kinder Schulsachen kaufen müssen. Foto: Harald Sippel

„Bildung ist ein Kinderrecht": Zum Weltkindertag am Donnerstag hat sich der Kinderschutzbund für mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland eingesetzt. Auch in Erlangen gab es dazu eine Aktion.

ERLANGEN – Was braucht ein Kind für den Schulalltag? Jedes Jahr zum Schulanfang bekommen die Kinder eine lange Liste, auf der die Dinge stehen, die sie mit ihren Eltern kaufen müssen: Hefte, Stifte, Ordner, Lineal, Radiergummi, Sportkleidung... Noch nicht eingerechnet sind die Dinge wie Schulranzen und Federmäppchen, die bei der Einschulung fällig sind. Arbeitsbücher, Kopierkosten und ähnliches kommen außer-

(Grüne), Matthias Fischbach (FDP), Philipp Dees (SPD). Sie bekamen die Materialliste einer Erlanger Grundschule überreicht und durften nun „einkaufen": für 100 Euro, das ist der Betrag, den sozial schwache Familien jedes Jahr aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) des Bundes erhalten.

Die 100 Euro waren schnell „ausgegeben", die Materialliste noch längst nicht abgearbeitet: „200 bis 400 Euro geben Familien, je nach Klassenstufe, jährlich für die Lernmittel aus", erklärte Angelika Will, die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Erlangen. Der BuT-Betrag von 100 Euro für den Schulbedarf sei viel zu wenig. Von

mit dem Geld verschiedener Sponsoren bedürftigen Familien und leistet damit einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Die Antragstellung für Zuschüsse läuft über den Kinderschutzbund.

Dennoch: Beim Bildungs- und Teilhabepaket muss die Bundesregierung aus Sicht des Kinderschutzbundes dringend nachbessern. Denn auch in anderen Bildungs- und Teilhabebereichen seien die Leistungen zu gering bemessen oder zu kompliziert zu beantragen.

Beispiel Lernförderung: Hier werden von den Familien, die eigentlich einen Anspruch hätten, oftmals die Anträge nicht gestellt.

Tolle Ideen für das Ehrenamt

Dank fürs Ehrenamt an 88 Vereine und Einrichtungen

70-mal Schulranzen statt Plastiktüte

Die Sparda-Bank Nürnberg unterstützt über den Kinderschutzbund bedürftige Kinder

Für die Kinder ist die Einschulung aufregend. Für manche Eltern kann der Tag zum finanziellen Problem werden.

ERLANGEN – Stifte, Schere, Schultüte, Hefte, Bücher, Sportschuhe, Schulranzen. Ja, vor allem der Schulranzen, so etwas wie das Aushängeschild der Schulanfänger, reißt oft ein Loch ins Budget der Eltern. Deshalb spendete die Sparda-Bank Nürnberg 70 Schultaschen-Sets an den Deutschen Kinderschutzbund Erlangen, der diese bereits an Kinder finanziell schwächerer Familien verteilt hat, sagt Angelika Will, Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes Erlangen.

Bereits zum sechsten Mal durfte sich der Kinderschutzbund über diese Spende freuen, damit könne er „einen kleinen, wichtigen Teil leisten", so Will. Die Mittel für die Aktion entstammen aus dem Gewinn-Spar-Verein der Sparda-Bank. Die Projektidee sei nach Frank Büttner, Abteilungsdirektor vom Marketing der Sparda-Bank, bei einem Essen mit befreundeten Schuldirektoren entstanden, die ihm erzählten, dass manche Schüler nur mit Plastiktüte und Lineal zur Schule kommen. *cko*

Frank Büttner (Sparda Bank), Angelika Will und Karin Lipp vom Kinderschutzbund mit Oberbürgermeister Florian Janik (v.li.) und Schulranzen. Foto: Celina Koch

Pressespiegel

Elterntalk stärkt Erziehungskompetenz

Niedrigschwelliges Angebot in Stadt und Landkreis — Gespräche über Familie in privater Umgebung

Ähnlichen Karikatur-Karten sind Erziehungs- und Familienprobleme zu sehen. Sie sollen beim Elterntalk der Dialog in Fotos: Dieter Kischel

Elterntalk bayernweit am erfolgreichsten

Projekt der Aktion Jugendschutz hat in Erlangen seit zehn Jahren besonders viel Zulauf

Zehnjähriges Jubiläum hat der „Elterntalk" in Erlangen gefeiert. Foto: Deutscher Kinderschutzbund Erlangen

Familienpaten in Stadt und Land gesucht

Hilfe zur rechten Zeit

Kinderschutzbund erhält Förderung für „Elterntalk"

Beratungsdienste, Kurse, Hilfen für Trennungs- und Scheidungskinder, speziell bei Treffen mit getrennt lebenden Elternteilen, Familienpaten, Gewaltprävention, ein Notfalltelefon: In Erlangen sind die Angebote des Kinderschutzbunds (KSB) besonders breit gefächert. Ein erheblicher Teil davon lässt sich nur mit Spenden stemmen – entsprechend dankbar ist der Verein für eine Unterstützung im Rahmen der Aktion „Freude für alle".

Manchen fehlt vor der Schule ein gesundes Frühstück, anderen passende Kleidung für den Winter, nicht wenige müssen sich mit Matratzen statt einem „richtigen" Bett begnügen: Kinderarmut hat viele Gesichter.

Organisationen wie der Kinderschutzbund sind damit täglich hautnah konfrontiert – selbst im vermeintlich wohlhabenden Erlangen. Doch so niedrig die Arbeitslosenquote und so hoch das Durchschnittseinkommen in der Hugenottenstadt und dem umgebenden Landkreis auch sein mögen – die Zahl von Familien, die sich mit dem Existenzminimum begnügen müssen, bleibt erstaunlich groß.

„Aber Familien geraten nicht allein durch materielle Not in Bedrängnis", betont Angelika Will. Mit ihren 20 Jahren im Ehrenamt als KSB-Vorsitzende in Erlangen verfolgt sie die sozialen Nöte schon über einen längeren Zeitraum. Nicht selten machen den Betroffenen Erziehungsprobleme zu schaffen oder Beziehungskonflikte und deren Folgen, erst recht, wenn Suchtprobleme oder psychische Erkrankungen mit im Spiel sind. Ein Kompetenzteam ist daher eine professionelle und trotzdem kostenlose Erstberatung – die klären hilft, was genau nötig ist. „Die Hemmschwelle ist deutlich niedriger als bei einem Amt, das liegt schon an der anderen Atmosphäre", stellt Wills Mitstreiterin Ute Auschel fest.

Einen grandiosen Erfolg verbucht der KSB vor allem mit seinem Programm „Elterntalk". Das Konzept: Eltern treffen sich in privatem Kreis, um sich gegenseitig gezielt über Erziehungsfragen, Medienkonsum oder Suchtvorbeugung auszutauschen.

Nachfrage übersteigt die Kräfte

Die Moderation übernehmen Väter und Mütter selbst und werden dafür gezielt ausgebildet, sollen und dürfen sich aber in dieser Rolle natürlich nicht als „Fachleute" aufspielen. Sie laden auch die Teilnehmer ein – so verbreitet sich die Nachfrage beinahe nach dem Schneeballprinzip. „Das Interesse daran übersteigt längst unsere Kapazitäten", sagt Will.

Zu den großen Vorteilen gehört, dass die Gesprächsrunden nicht nur in Deutsch, sondern zusätzlich auch in Russisch, Türkisch, Arabisch und natürlich Englisch und weiteren Sprachen stattfinden können – was es den Teilnehmern viel leichter macht, das einzubringen, was ihnen am Herzen liegt. Auch die Jugendämter freuen sich über den Zuspruch.

„Da werden Eltern erreicht, die sonst kaum Beratung annehmen", erläutern die KSB-Mitarbeiterinnen. Einer der schönen Nebeneffekte: Immer wieder berichten Mütter vor allem aus eher traditionsverhafteten Familien, dass sie sich dank des Programms selbstbewusster und emanzipierter fühlen. Finanziell gesichert ist die breite KSB-Palette durch Mitgliedsbeiträge – die in etwa den Aufwand für Mieten decken – sowie kommunale Zuschüsse, so für Leistungen im städtischen Auftrag, aber auch für einzelne Projekte. Dazu kommen gelegentlich Mittel von Initiativen wie der „Aktion Jugendschutz". Doch trotz enormem ehrenamtlichem Engagements ist die Decke – gerade bei steigendem Erfolg wie bei den Elterntalks – rasch zu kurz.

So ist ein großer Teil des Budgets nur durch Spenden sowie von Gerichten verhängte Bußgelder zu decken. Zumindest für das kommende Jahr lässt sich die eine oder andere Lücke nun mit einer ansehnlichen Spende von Unternehmerin Inge Hofmann schließen. Ihr erfolgreiches Zeitarbeitsunternehmen ist mit Niederlassungen auch in Erlangen vertreten.

Seit vielen Jahren beteiligt sich Hofmann mit zweckgebundenen Zuwendungen auch an „Freude für alle". In diesem Jahr unterstützt sie auf Vorschlag der NN-Aktion den KSB Erlangen mit 4000 Euro. In Nürnberg engagiert sich Hofmann auch als „Stadtteilpatin" für Langwasser.

WOLFGANG HEILIG-ACHNECK

Informationen aus erster Hand: Unternehmerin Ingrid Hofmann (re.) im Gespräch mit Angelika Will (li.) und Ute Auschel vom Kinderschutzbund Erlangen. Foto: Heilig-Achneck

Unsere Angebote 2018

Vorträge / Gesprächsabende

- „Immer nur Streit“
- „Bloß kein Stress“
- „Geschwister“
- „Sauberkeitsentwicklung – auf dem Weg zur Selbständigkeit“
- Workshop „Die Gefühlswellen reiten...“
- „Fordern, fördern, überfordern“
- „Selbstbewusst und zufrieden ins Leben“
- „Smartphone & Co. – Auswirkungen auf Eltern, Kinder und deren Beziehung“
- „Hallo – wie sprichst Du mit mir?“

jeweils Ilona Schwertner-Welker, Diplompsychologin

- „Patchwork-Familien“, Marianne Opitz, Diplomsozialpädagogin
- „Medien in der Familie: Schwerpunkt Soziale Netzwerke und Messenger“, Florian Frisch, Beratungsrektor der Stiftung Medienpädagogik
- „Wie viel Freiraum braucht mein Kind?“, Alesia Vogel, Sozialpädagogin (BA), Jugend- und Familienberatungsstelle der Stadt Erlangen
- „Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?“ Heike Krämer, Kriminalhauptkommissarin
- „Jungen sind anders – was nun?“, Michael Schenk, Leiter des Internationalen Jugendzentrums in Nbg
- „Stark durch Bindung“, Renate Abeßer, Diplomsozialpädagogin, BildungEvangelisch

Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder®

- Elternkurs für alle Eltern
- Elternkurs für Eltern von Babys
- Elternkurs in Zusammenarbeit mit dem bfz Erlangen
- Elternkurs in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut

jeweils: Ilona Schwertner-Welker, Diplompsychologin

- Samstagskurs, Michael Ziemer, Diplompädagoge, Karin Steffgen, Erzieherin
- Elternkurs in Zusammenarbeit mit der Stadt Erlangen, Katja Hürster-Munoz, Jeanette Baumann, Diplomsozialpädagoginnen

Vorträge in Zusammenarbeit mit der vhs und dem Bayerischen Elternverband

- „Ich will es allen recht machen“
- „Ich bin so frei – Freiheit und Zwang in der Erziehung“

  jeweils Karl-Heinz Bittl, Konfliktberater und Coach
- „Grenzen setzen – Ein Ausdruck der Liebe in der Erziehung“, Jochen Geist, Diplompsychologe
- „Kinder auf der Reise in und durch die Pubertät“
- „Mädchensachen – Jungensachen oder der Körper in der Pubertät“

  jeweils Dr. Heike Kramer, Ärztin
- „ADHS – Was ist das und was können Eltern tun?“ Dr. Klaus Skrodzki, Kinderarzt
- „Medien im Kindergartenalter“ +
- „Das digitale Profil meines Kindes – Das Netz vergisst nie!“, Florian Frisch, Beratungsrektor der Stiftung Medienpädagogik
- „Adoleszenz“ – die Pubertät der Seele, PD Dr. med. Oliver Kratz, Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kursangebote

- PEKiP, Prager-Eltern-Kind-Programm
- „Spielend die Welt erobern“

  jeweils Indre Matheus, Diplomsozialpädagogin
- Musikgarten
- Musikgarten für Babys,

  jeweils Martina Hermann, Lehrerin
- Babysitterkurs, Indre Matheus, Diplomsozialpädagogin, Toni Wolf, Ramona Lummer und Sebastian Hanke, Kinderkrankenpflege

Regelmäßige Angebote

- Psychologische Beratung, Elke Gleißner, Ilona Schwertner-Welker, Diplompsychologinnen
- Beratung in rechtlichen Fragen,

  Katrin Kordes, Juristin
- Stillberatung,

  Gabi Andres, Kinderkrankenschwester
- Marte Meo Elterncoaching,

  Ilona Schwertner-Welker, Diplompsychologin

Wir waren dabei ...

Veranstaltungen

- Jubiläum 10 Jahre ELTERNTALK
- „Mogelpackung Bildungspaket“, Aktion zum Weltkindertag

Teilnahme an

- Kinderschutztagen in Essen
- 1. Fachtag Ehrenamt in Spardorf
- Einweihung Jugendlernstube Villa
- ELTERNTALK Kongress in Ingolstadt
- „Stark durch Erziehung“ im Kreuz + Quer
- „Erlangen liest“ im E-Werk
- Arbeitstagung KJT in Eisenach
- FAU Familientag
- „Kinder.Spiel.Platz“ im Landratsamt

Fortbildungen

- „Idiolektische Gespräche“
- „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“
- „Medienlöwen“ Münchner Medientraining
- „Rechtsfragen und Jugendschutz“
- „Paroli den Parolen“, Umgang mit Rechtsradikalismus am Beratungstelefon
- „Schwangerschaften bei Mädchen“
- „Rechtliche Grundlagen des Ehrenamts“
- Webinar: Die neue EU-DatenschutzgrundVO
- Webinar: „Jetzt fundraisen – in 12 Wochen ist Weihnachten“
- „Stellst Du mir eine Spendenquittung aus?“
- Ausbildung für KJT und Elterntelefon
- 2 x Schulung Familienpaten

Intern

- Jahreshauptversammlung
- 10 Vorstandssitzungen
- Klausurtagung des Vorstands
- 4 x Arbeitskreis Beratung
- 4 x Arbeitskreis Präventionskonzept
- 4 Bürodiensttreffen
- Mitarbeiterfest

Gremien, in denen der KSB vertreten war

- Jugendhilfeausschuss der Stadt Erlangen, Angelika Will, Mathilde Lins
- Jugendhilfeausschuss des Landkreises Erlangen-Höchstadt, Katrin Kordes, Birgitta Lechner, Marlene Lemmer
- Arbeitskreis Netzwerk Alleinerziehende, Katrin Kordes
- Regionaler Interdisziplinärer Arbeitskreis Trennung / Scheidung, Ursula Pesserl, Katrin Kordes, Elke Gleißner
- Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch“, Elke Gleißner
- Erlanger Bildungsrat, Angelika Will
- KOKI, Netzwerk frühe Kindheit, Marlene Lemmer
- Planungsgruppe Familienbildung, Stadt Erlangen, Birgitta Lechner
- Runder Tisch „Netzwerk frühe Kindheit“ Landkreis ERH, Katrin Kordes, Anne Gick, Marlene Lemmer
- AG Kinder- und Jugendbeteiligung Stadt Erlangen, Angelika Will
- Netzwerk ELTERNTALK, Gabriele Heller, Angelika Will, Ute Auschel
- LAG Begleiteter Umgang, Ursel Pesserl, Eva Zubrod
- LAG Elterntelefon und KJT, Marlene Lemmer, Elke Joswig-Mai
- Satzungskommission Bundesverband, A. Will
- Bündnis für Familien der Stadt Erlangen: Steuerungskreis, „Patenschaften“, „Ferienbetreuung“, „Bildungsfonds“, Angelika Will, Ute Auschel
- Bündnis für Familie des Landkreises Erlangen-Höchstadt: „Fit für Familie“, Sabine Schagerl, Irmi Scholz, Ute Auschel
- Steuerungskreis Familienpatenschaften Landkreis ERH, Katrin Kordes
- Standortpartnertreffen ELTERNTALK, Ute Auschel, Angelika Will

Vielen Dank unseren Spendern

Dr. Jens Adler
Dr. Clemens Albrecht
Dr. Christoph Alexiou
Peter und Alexander Appel
Nancy und Jens Arweiler
Ute und Roland Auschel
Ingrid Barthelmeß
Dr. Stefan Brunner
Dr. Arnd Dörfler
Dr. Rainer Klar
Angelika und Volker Dröder
Monika Frank-Bartelt
Silke Fronemann
Petra Gemmel
Christoph Gewalt
Daniel Glaas
Gerald Hammer
Günter Härtl
Susanne und Oliver Hehn
Matthias Heinlein
Dr. Peter Henke
Simon Hermann
Dr. Sandra Heuser
Nadine Hüttner
Michael Jeitner
Dr. Karsten Kittel
Roger und Tanja Knecktys
Dr. Florian Knorr-Held
Katrin und Christian Kordes
Winand Krawinkel
Dr. Robert Kummer
Herbert Kunz
Walter und Gudrun Lack
Martina und Dirk Lampert
Birgitta und Hans-Peter Lechner
Editha Liebherr
Robert Lipp
Dr. Thorsten Maul
Dr. Susan und Harald Neuffer
Bernd Nürmberger
Manuela Rube
Gerhard Sauerbeck
Dr. Sabine Schagerl
Jutta und Jerome Schaper
Hartmut Schmidt
Emma Schmidt-Boemoser
Bärbel Zückner-Schneider
und Werner Schneider
Dr. Michael Schramm

Dominik Steinmann
Marianne Stempfer
Dr. Christian Trausel
Bärbel Vogt
Cornelia Weber
Jens Wegmann
Angelika und Volker Wiesinger
... und allen anderen Spendern

Herzlichen Dank an
Anna Wohlfahrt,
die anlässlich ihres
Geburtstages für den
Erlanger Kinderschutzbund
gesammelt hat

BFI-Bildung
Bürgerstiftung Erlangen
I.K. Hofmann GmbH
Mauss-Daeschler-Stiftung
Rotary Club Erlangen-Schloss
Sparda-Bank Gewinnsparverein
Sparkasse Erlangen
Toy Toy Toy e.V.
VR Bank EHH

Unser Mitgefühl gilt den Familien unserer verstorbenen, langjährigen Mitgliedern

Manfred Pijahn

Dorothea Hoffmann

Wir bedanken uns für die Spenden, die anlässlich der Trauerfeiern für den Kinderschutzbund gesammelt wurden.

.. und unseren Helfern

Vielen Dank ...

- unseren Nachbarn in der Strümpellstraße 10 – allen voran Friedrich Kotulla – für die vielfältige Unterstützung,
- allen Geschäftsleuten, die unsere Sammelbüchsen in ihren Läden aufstellen, insbesondere Steinbach-Bräu und EDEKA Neumeister Am Europakanal,
- der Nachbarschaftshilfe des BRK für die tatkräftige Hilfe,
- Jonathan Martschinke und Siegfried Lemmer für die Betreuung der Computer und der Telefonanlage,
- Andreas Lipp, Siegfried Lemmer und Christian Kordes für die tatkräftige Unterstützung beim Ausräumen des Vorstandbüros,
- den Richterinnen und Richtern und der Staatsanwaltschaft des Amtsgerichts Erlangen und des Landgerichts Nürnberg-Fürth für die Zuteilung von Bußgeldern,
- den Erlanger Nachrichten, den Nordbayerischen Nachrichten und allen anderen Medien, die regelmäßig über uns berichten,
- der Aktion Jugendschutz für die Zuschüsse für das Projekt ELTERNTALK,
- der Stadt Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt für die Zuschüsse,
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr – meist ehrenamtliches – Engagement,

und allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und das Stärken der Lobby für Kinder in Stadt und Landkreis.

Weihnachtsfreude schenken

Welch eine Pracht ... mit diesen Päckchen – und das war nur ein kleiner Teil – gingen für Kinder aus sozial schwachen Familien Weihnachtswünsche in Erfüllung!
Die Freude war riesengroß!
Das war möglich geworden aufgrund eines Charity-Dinners von ToyToyToy „Freude schenken für Erlanger Kinder“ und der tatkräftigen Unterstützung von Anke Primas-Bogedale sowie dank des Baums der Wichtel auf der Erlanger Waldweihnacht!

Herzlichen Dank!

Kinderschutzbund Erlangen

UNSERE ANGEBOTE

Kinder- und Jugendtelefon
116111
NummergegenKummer
unterstützt durch die Deutsche Telekom

ELTERNTALK

Starke Eltern Starke Kinder

Sicher Stark Frei

Elterntelefon
0800 1110550
NummergegenKummer
unterstützt durch die Deutsche Telekom

Medienlöwen Münchner Medientraining®

BEGLEITETER UMGANG

MUSIK GARTEN

PEKiP®

FAMILIENPATEN ERLANGEN-HÖCHSTADT

FAMILIENPATEN ERLANGEN

BILDUNGSFONDS

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen e.V.
die lobby für kinder & jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Erlangen e.V.
Strümpellstraße 10, 91052 Erlangen
Tel. 09131-209100
www.kinderschutzbund-erlangen.de